

---

# MA Soziologie

## „Forschungspraxis und Praxisforschung“

Studiengangskonzept

Studienverlaufsplan

Modulhandbuch

---

MA Soziologie

Studiengangskonzept

## Ziele und Leitidee des Studiengangs

Das Ziel des MA-Studiengangs besteht darin, eine theoretisch und methodisch vertiefte wissenschaftliche Ausbildung zu vermitteln. Die Studierenden werden anhand forschungspraktischer Aufgabenstellungen mit dem neuesten Stand der Theoriediskussion, der Methodenentwicklung und des empirischen Wissens in der Disziplin der Soziologie vertraut gemacht.

Der MA-Studiengang an der JGU Mainz hat drei Besonderheiten:

- 1) die Wahlmöglichkeit zwischen qualitativer und quantitativer Methodenspezialisierung,
- 2) ein forschungs- und projektorientiertes Lernen,
- 3) ein hohes Ausmaß an studentischer Selbstständigkeit und Selbstorganisation der Ausbildung.

Der MA Soziologie bietet die Möglichkeit, sich auf eine Vertiefung entweder qualitativ-explorativer oder quantitativ-standardisierter Forschungsmethoden zu konzentrieren. Beide Zugangsweisen können auch kombiniert werden. Beide Zweige der Methodenausbildung finden auf fortgeschrittenem Niveau statt und setzen bei den Studierenden Basiskompetenzen in qualitativen bzw. quantitativ-statistischen Methoden voraus.

Im Zentrum des Studiums steht ein zweisemestriges empirisches Projekt, in dem das Forschen erlernt und lernend geforscht werden soll. Die Theorie- und Methodenausbildung sollen hier an einem konkreten Forschungsgegenstand zur praktischen Anwendung kommen. Die Studierenden arbeiten dabei i.d.R. in Kleingruppen und schreiben gemeinsame Abschlussberichte. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass wissenschaftliche Publikationen zunehmend Gemeinschaftsprodukte sind und es kein leichtes Unterfangen ist, ertragreich zu kooperieren. Diese Fähigkeiten und Kompetenzen sollen in Arbeitsgruppen trainiert werden.

Auch im Modul „Akademische Lehr- und Lernpraxis“ setzt der Studiengang auf studentische Selbstständigkeit. Es initiiert bei den Studierenden einen zweifachen Rollenwechsel. Zum einen beinhaltet es ein studentisch organisiertes Selbstlernseminar mit freier Themensetzung und eigenem Seminarkonzept. Nur die Modulhausarbeit wird vom Lehrpersonal bewertet. Zum anderen sollen die Studierenden als Tutor/in aktiv werden und von den Lerneffekten eigener Lehrtätigkeit profitieren. Sie erwerben didaktische Erfahrungen, die heute in vielen soziologischen Berufsfeldern relevant sind. Die Lehrerfahrungen werden in einem Supertutorium aufgearbeitet.

Schließlich erhält der Studiengang sein Profil durch die laufenden Forschungen seines Lehrpersonals. Diese orientieren sich besonders an drei innovativen Forschungsgebieten der gegenwärtigen Soziologie. Dies ist erstens die Erforschung kultureller Praktiken, die mittels pluraler Methoden die soziologische Theorie der Praxis empirisch und konzeptuell weiterentwickelt. Es ist zweitens eine wissens- und kultursoziologisch erweiterte Sozialstrukturforschung, die Lebensstile, Bildungsprozesse und symbolische Grenzziehungen fokussiert. Drittens prägt den Studiengang der Relationismus der soziologischen Netzwerkforschung, die Akteure in ihrer Einbettung in soziale Kontexte und Interaktionen untersucht. Vor allem in diesen, aber auch weiteren Bereichen gewährleistet das forschungsstarke Lehrpersonal des Instituts, dass die Studierenden nach dem Grundsatz „Lehre durch Forschung“ an den neuesten Methodenentwicklungen und theoretischen Debatten teilhaben.

Der MA Soziologie qualifiziert die Absolvent/innen hauptsächlich für Tätigkeiten in der Wissenschaft (z.B. Forschungsinstitute, Hochschulen) und der angewandten Sozialforschung (etwa der Marktforschung) sowie für anspruchsvolle Positionen in der Wirtschaft (etwa im betrieblichen Personalwesen), in Verbänden (z.B. Parteien oder Wohlfahrtsverbänden), in den

---

Medien (z.B. Journalismus, Public Relations) und in staatlichen Behörden (z.B. Stadtverwaltungen, Ministerien, Arbeitsämtern). Für die berufliche Verwertung sind sowohl die theoretische Perspektivenvariation als auch die praktisch und projektförmig vermittelten Methodenkenntnisse nützlich. Die im Studiengang geforderte Selbstorganisation soll den Studierenden darüber hinaus helfen, berufliche Probleme nicht nur gedanklich eigenständig zu fassen, sondern auch praktisch lösen zu können. Für besonders leistungsstarke Absolvent/innen des MA-Studiengangs bieten die Forschungsschwerpunkte der Sozial- und Kulturwissenschaften der JGU Mainz zahlreiche Gelegenheiten zur Promotion.

---

MA Soziologie

Studienverlaufsplan

## Erläuterung

Das MA-Studium kann im Winter- und im Sommersemester begonnen werden. Ausschlaggebend für den Verlauf des Studiums ist die methodische Ausrichtung des Studiums.

Dies liegt daran, dass die zweisemestrigen empirischen Projekte für qualitative Methoden immer im ersten Wintersemester und die ebenfalls zweisemestrigen empirischen Projekte für quantitative Methoden immer im ersten Sommersemester beginnen.

Die Entscheidung für eine qualitative oder quantitative methodische Ausrichtung steht also bereits zu Beginn des ersten Semesters an.

Dementsprechend gibt es vier unterschiedliche Studienverläufe, zwei beim Studienstart im Wintersemester und zwei beim Studienstart im Sommersemester.

<b>Studienbeginn</b>	<b>qualitative Methoden</b>	<b>quantitative Methoden</b>
<b>Wintersemester</b>	Verlaufsmodell S. 7	Verlaufsmodell S. 8
<b>Sommersemester</b>	Verlaufsmodell S. 9	Verlaufsmodell S. 10

**MA „Soziologie: Forschungspraxis und Praxisforschung“  
Studienverlaufsplan bei Beginn im Wintersemester mit qualitativem Projekt**

Semester				SWS	LP
1. Sem WiSe	Theorien SWS: 4 (Hausarbeit)	Projekt SWS: 5	Methoden SWS: 2 (Hausarbeit)	11	30
2. Sem SoSe	Theorien SWS: 2	Projekt SWS: 5 (Hausarbeit)	Methoden SWS: 2	9	27
3. Sem WiSe		Lehr/Lernpraxis SWS: 6 (Hausarbeit)	Praxisfelder SWS: 2 (Hausarbeit)	10	30
4. Sem SoSe	MA-Kolloquium MA-Abschluss SWS: 2			2	33
<b>Σ</b>				<b>32</b>	<b>120</b>

Das Semester der in Klammern angeführten Prüfungsleistungen versteht sich als Empfehlung. Die Prüfungsleistung kann, mit Ausnahme des Empirischen Projekts, auch in das nachfolgende bzw. vorangehende Semester verschoben werden.

**MA „Soziologie: Forschungspraxis und Praxisforschung“  
Studienverlaufsplan bei Beginn im Wintersemester mit quantitativem Projekt**

Semester				SWS	LP	
1. Sem WiSe	Theorien SWS: 4 (Hausarbeit)	Praxisfelder SWS:2 (Hausarbeit)	Praxisfelder SWS:2	Methoden SWS: 2	10	31
2. Sem SoSe	Theorien SWS: 2	Projekt SWS: 5		Methoden SWS: 2 (Hausarbeit)	9	27
3. Sem WiSe		Projekt SWS: 5 (Hausarbeit)	Lehr/Lernpraxis SWS: 6 (Hausarbeit)		11	29
4. Sem SoSe	MA-Kolloquium MA-Abschluss SWS: 2				2	33
<b>Σ</b>				<b>32</b>	<b>120</b>	

Das Semester der in Klammern angeführten Prüfungsleistungen versteht sich als Empfehlung. Die Prüfungsleistung kann, mit Ausnahme des Empirischen Projekts, auch in das nachfolgende bzw. vorangehende Semester verschoben werden.



**MA „Soziologie: Forschungspraxis und Praxisforschung“  
Studienverlaufsplan bei Beginn im Sommersemester mit qualitativem Projekt**

Semester				SWS	LP	
1. Sem SoSe	Theorien SWS: 4 (Hausarbeit)	Praxisfelder SWS:2 (Hausarbeit)	Praxisfelder SWS:2	Methoden SWS: 2	10	31
2. Sem WiSe	Theorien SWS: 2	Projekt SWS: 5		Methoden SWS: 2 (Hausarbeit)	9	27
3. Sem SoSe		Projekt SWS: 5 (Hausarbeit)	Lehr/Lernpraxis SWS: 6 (Hausarbeit)		11	29
4. Sem WiSe	MA-Kolloquium MA-Abschluss SWS: 2				2	33
<b>Σ</b>				<b>32</b>	<b>120</b>	

Das Semester der in Klammern angeführten Prüfungsleistungen versteht sich als Empfehlung. Die Prüfungsleistung kann, mit Ausnahme des Empirischen Projekts, auch in das nachfolgende bzw. vorangehende Semester verschoben werden.

**MA „Soziologie: Forschungspraxis und Praxisforschung“  
Studienverlaufsplan bei Beginn im Sommersemester mit quantitativem Projekt**

Semester				SWS	LP	
1. Sem SoSe	Theorien SWS: 4 (Hausarbeit)	Projekt SWS: 5	Methoden SWS: 2 (Hausarbeit)	11	30	
2. Sem WiSe	Theorien SWS: 2	Projekt SWS: 5 (Hausarbeit)	Methoden SWS: 2	9	27	
3. Sem SoSe		Lehr/Lernpraxis SWS: 6 (Hausarbeit)	Praxisfelder SWS:2 (Hausarbeit)	Praxisfelder SWS:2	10	30
4. Sem WiSe	MA-Kolloquium MA-Abschluss SWS: 2			2	33	
<b>Σ</b>				<b>32</b>	<b>120</b>	

Das Semester der in Klammern angeführten Prüfungsleistungen versteht sich als Empfehlung. Die Prüfungsleistung kann, mit Ausnahme des Empirischen Projekts, auch in das nachfolgende bzw. vorangehende Semester verschoben werden.

---

MA Soziologie

Modulhandbuch

## Erläuterungen

### Modulübersicht

<b>Modul 01: Soziologische Theorien für Fortgeschrittene .....</b>	<b>13</b>
<b>Modul 02: Qualitative und/oder quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung für Fortgeschrittene .....</b>	<b>14</b>
<b>Modul 03: Ausgewählte gesellschaftliche Praxisfelder .....</b>	<b>15</b>
<b>Modul 04: Empirisches Projekt .....</b>	<b>16</b>
<b>Modul 05: Akademische Lehr- und Lernpraxis .....</b>	<b>17</b>
<b>Modul 06: Master-Abschluss .....</b>	<b>18</b>

### Modulprüfungen

Wenn alternative Prüfungsformen im Modulplan genannt sind, gilt: Zu Beginn jeden Semesters legen die jeweiligen Modulbeauftragten im Benehmen mit der oder dem Studiengangbeauftragten die Prüfungsformen für die betreffenden Veranstaltungen und Module fest. Dabei wird der Vielfalt an zu erwerbenden Kompetenzen Rechnung getragen. Die Art der zu erbringenden Leistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung(en) bekannt gegeben; auf § 3 Abs. 3 der jeweils gültigen Prüfungsordnung wird verwiesen. In der Regel ist die Prüfung in der erstgenannten Form zu erbringen.

### Gruppengrößen

#### Legende:

LP	=	Leistungspunkt(e)/ECTS-Kreditpunkte (1 LP = Arbeitsaufwand 30 Stunden/Semester)
P	=	Pflichtveranstaltung
SWS	=	Semesterwochenstunde(n)
WP	=	Wahlpflichtveranstaltung

Gruppengrößen gemäß der aktuellen Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

<b>Modul 01: Soziologische Theorien für Fortgeschrittene</b>				
Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.02.149.161000	510 h	2 Semester	1.-2. Semester	17 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Kolloquium „Das Spektrum der Mainzer Soziologien“ (P)</b>	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	<b>b) Seminar „Soziologische Theorien für Fortgeschrittene A“ (P)</b>	2 SWS/21 h	189 h	7 LP
	<b>c) Seminar „Soziologische Theorien für Fortgeschrittene B“ (P)</b>	2 SWS/21 h	189 h	7 LP
2.	Gruppengrößen			
	Siehe Erläuterungen			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	Ziel des Moduls ist es, eine fundierte Kenntnis der Problemstellungen und Begrifflichkeiten wichtiger Theoriekonzepte zu erlangen. Es dient der Vermittlung soziologischer Theoriekompetenz. Durch die erfolgreiche Beendigung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, theoretische Ansätze zu erkennen, anzuwenden, zu kritisieren und zu kombinieren, kurz: sie können theoretische Perspektiven variieren.			
4.	Inhalte			
	Das Modul lehrt die in der aktuellen soziologischen Diskussion wichtigsten Theorieangebote und stellt sie in ihrer fachtypischen Pluralität vor: Handlungstheorien, Kommunikations- und Systemtheorien sowie die Praxistheorien als konzeptuellen Hintergrund der Praxisforschung. In zwei Seminaren werden entweder Texte einzelner Theorieansätze vertiefend besprochen oder theorievergleichende Überblicke geboten. Das einführende Kolloquium, in dem alle am Mainzer Institut für Soziologie tätigen Professor/innen Vorträge halten, bietet den Studierenden Einblicke in die aktuell laufende Forschung hinter den Kulissen der Lehre.			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	Masterstudiengang Soziologie			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
	keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			
	keine			
8.	Leistungsüberprüfungen			
	8.1. Aktive Teilnahme			
	8.2. Studienleistung(en)			
	Essay im Kolloquium			
	8.3. Modulprüfung			
	Hausarbeit oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) in einem der beiden Seminare			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen			
	14% der Endnote			
10.	Häufigkeit des Angebots			
	Jedes Semester			
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende			
	Geschäftsführende Leitung /Alle Lehrenden des Instituts			
12.	Sonstige Informationen			
	Literaturhinweise können dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis unter <a href="https://jogustine.uni-mainz.de">https://jogustine.uni-mainz.de</a> entnommen werden.			

## Modul 02: Qualitative und/oder quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung für Fortgeschrittene

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.02.149.162000	420 h	2 Semester	1.-2. Semester	14 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Seminar „Qualitative und/oder quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung für Fortgeschrittene A“ (P)</b>	2 SWS/21 h	189 h	7 LP
	<b>b) Seminar „Qualitative und/oder quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung für Fortgeschrittene B“ (P)</b>	2 SWS/21 h	189 h	7 LP
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen In den Seminaren erfolgt eine Einübung und kritische Auseinandersetzung mit fortgeschrittenen Methoden der quantitativen und/oder qualitativen Sozialforschung hinsichtlich ihrer Eignung und Leistungsfähigkeit für empirische Fragestellungen. An konkreten Beispielen werden Verfahren der empirischen Sozialforschung erlernt, diskutiert und erprobt. Durch die erfolgreiche Beendigung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, empirische Studien eigenständig durchzuführen. Das Modul dient der Vermittlung vertiefter sozialwissenschaftlicher Methodenkompetenz.			
4.	Inhalte Das Modul vermittelt ein solides anwendungsorientiertes Wissensfundament hinsichtlich fortgeschrittener Methoden und Techniken der qualitativen und/oder quantitativen empirischen Sozialforschung. Die Studierenden sollen mit den wissenschaftstheoretischen Grundlagen sowie den konkreten Vorgehensweisen unterschiedlicher Verfahren vertraut gemacht werden und anhand von Praxisbeispielen deren Leistungsfähigkeit beurteilen.			
5.	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengang Soziologie			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) keine			
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. Aktive Teilnahme Präsentation/Forschungspraktische Aufgaben 8.2. Studienleistung(en) 8.3. Modulprüfung Hausarbeit oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) in einem der beiden Seminare			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 12% der Endnote			
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester			
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Geschäftsführende Leitung /Alle Lehrenden des Instituts			
12.	Sonstige Informationen Literaturhinweise können dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis unter <a href="https://jogustine.uni-mainz.de">https://jogustine.uni-mainz.de</a> entnommen werden.			

<b>Modul 03: Ausgewählte gesellschaftliche Praxisfelder</b>				
Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.02.149.163000	420 h	1 Semester	1./3. Semester	14 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Seminar: „Ausgewählte gesellschaftliche Praxisfelder A“ (P)</b>	2 SWS/21 h	189 h	7 LP
	<b>b) Seminar: „Ausgewählte gesellschaftliche Praxisfelder B“ (P)</b>	2 SWS/21 h	189 h	7 LP
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, soziale Sachverhalte in spezifischen Praxisfeldern anhand von gegenstandsbezogener Forschungsliteratur auf fortgeschrittenem Niveau zu analysieren. Dazu werden sowohl aktuelle empirische Forschungsergebnisse als auch unterschiedliche theoretische Zugangsweisen herangezogen und von den Studierenden kritisch diskutiert.			
4.	Inhalte In diesem Modul werden die Studierenden mit aktuellen Forschungsergebnissen aus ausgewählten Feldern gesellschaftlicher Praxis vertraut gemacht. Es werden primär Forschungsfelder abgedeckt, die am Institut für Soziologie der Universität Mainz vertiefend bearbeitet werden. Dabei handelt es sich derzeit schwerpunktmäßig um die Bereiche: Sozialstruktur/Gender, Bildung/Wissen, Wirtschaft/Organisation/Arbeit, soziale Netzwerke/Familie, Kultur/Medien. Da sich Forschungsschwerpunkte ändern können und in Teilen auch von der personellen Zusammensetzung des Instituts abhängig sind, können sich mittelfristige Schwerpunktänderungen ergeben. Sie werden den Studierenden rechtzeitig mitgeteilt und können der Internetdarstellung ( <a href="https://www.sozioologie.uni-mainz.de/arbeitsbereiche/">https://www.sozioologie.uni-mainz.de/arbeitsbereiche/</a> ) entnommen werden.			
5.	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengang Soziologie			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) keine			
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Präsentation 8.2. <i>Studienleistung(en)</i> 8.3. <i>Modulprüfung</i> Hausarbeit oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) in einem der beiden Seminare			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 12% der Endnote			
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester			
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Geschäftsführende Leitung /Alle Lehrenden des Instituts			
12.	Sonstige Informationen Literaturhinweise können dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis unter <a href="https://jogustine.uni-mainz.de">https://jogustine.uni-mainz.de</a> entnommen werden.			

<b>Modul 04: Empirisches Projekt</b>				
Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.02.149.164000	780 h	2 Semester	1.-2. Semester	26 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Projektseminar „Empirisches Projekt (Teil 1)“ (P)</b>	4 SWS/42 h	258 h	10 LP
	<b>b) Tutorium „Empirisches Projekt (Teil 1)“ (P)</b>	1 SWS/10,5 h	79,5 h	3 LP
	<b>c) Projektseminar: „Empirisches Projekt (Teil 2)“ (P)</b>	4 SWS/42 h	258	10 LP
	<b>d) Tutorium „Empirisches Projekt (Teil 2)“ (P)</b>	1 SWS/10,5 h	79,5	3 LP
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Arbeit an der eigenen empirischen Studie vermittelt einen vertieften Einblick in die Umsetzung einer Forschungsmethode, in die Prozesse analytischer Verfahren sowie in die Spezifika des gewählten Gegenstandes. Das Empirische Projekt ermöglicht daher die Erprobung und Erweiterung der im Studium erworbenen Kenntnisse an Aufgabenstellungen universitärer und außeruniversitärer Forschungspraxis. Das Modul dient der Vermittlung projektbezogener und anwendungsorientierter sozialwissenschaftlicher Methodenkompetenz. Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig empirische Daten zu generieren und diese zu analysieren. Sie sind ferner in der Lage, die Befunde zu bewerten, zu diskutieren und ihre theoretische Relevanz aufzuzeigen.			
4.	Inhalte Durch die aktive und engagierte Mitarbeit in einem Forschungsprojekt gewinnen die Studierenden einen Einblick in die Abläufe empirischer Sozialforschung und erproben ihre im bisherigen Studium angeeigneten Kenntnisse an konkreten Forschungsgegenständen. Unter Anleitung von Dozierenden werden von studentischen Arbeitsgruppen Untersuchungskonzeptionen entworfen, Verfahren der Datenerhebung entwickelt und angewandt, die erhobenen Daten aufbereitet und ausgewertet sowie Untersuchungsergebnisse formuliert und präsentiert.			
5.	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengang Soziologie			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) keine			
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. Aktive Teilnahme Forschungspraktische Aufgaben 8.2. Studienleistung(en) 8.3. Modulprüfung Projektbericht oder Präsentation oder mündliche Prüfung (45 Minuten) oder Klausur (90 Minuten)			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 22% der Endnote			
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester			
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Geschäftsführende Leitung /Alle Lehrenden des Instituts			
12.	Sonstige Informationen Literaturhinweise können dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis unter <a href="https://jogustine.uni-mainz.de">https://jogustine.uni-mainz.de</a> entnommen werden.			



<b>Modul 05: Akademische Lehr- und Lernpraxis</b>				
Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.02.149.165000	480 h	1 Semester	3. Semester	16 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Lehrpraktikum „Eigene Lehrpraxis als Tutor/in“ (P)</b>	2 SWS/21 h	129 h	5 LP
	<b>b) Seminar „Didaktikseminar zur Lehrpraxis als Tutor/in“ (P)</b>	2 SWS/21 h	99 h	4 LP
	<b>c) Selbstlernseminar „Studentische Lernpraxis“ (P)</b>	2 SWS/21 h	189 h	7 LP
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Veranstaltungen dieses Moduls fördern die Fähigkeit, soziologisches Wissen in verständlicher Form vermitteln zu können. Die Fähigkeit der Vermittlung selbst ist als Metakompetenz nicht an die Soziologie gebunden. Sie lässt sich in die Bereiche Präsentations-, Organisations- und Selbstlernkompetenzen einteilen. Das Erlernen wird vor allem durch den „Rollentausch“ vom Lernenden zum Lehrenden sowie den hohen Grad an Selbstorganisation und -verantwortung gefördert. Zudem dient das Didaktikseminar der selbstreflexiven Auseinandersetzung mit den Erfahrungen der Lehrtätigkeit. Im Rahmen des Selbstlernseminars erlernen die Studierenden ein selbst gewähltes Thema aufzubereiten und selbstverantwortlich zu bearbeiten.			
4.	Inhalte Die Studierenden vermitteln in eigenständig durchgeführten Tutorien soziologische Grundkenntnisse an Kommilitonen des BA-Studienganges oder übernehmen besondere Aufgaben im MA-Studiengang (z.B. im empirischen Projekt). Auf diese Weise erproben und stärken sie ihre Fähigkeit, soziologisches Wissen in verständlicher Form anderen vermitteln zu können. In einem begleitenden Didaktikseminar erfolgt zu Semesterbeginn eine Schulung für die Tutorentätigkeit, sodann werden die bei der eigenen Lehrtätigkeit gemachten Erfahrungen semesterbegleitend diskutiert und aufgearbeitet. Eine weitere wichtige Komponente des Moduls ist ein studentisches Selbstlernseminar, das nur in der Eingangs- und Schlussphase von Dozent/innen betreut wird.			
5.	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengang Soziologie			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) keine			
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. Aktive Teilnahme 8.2. Studienleistung(en) Essay im Seminar: „Didaktikseminar zur Lehrpraxis als Tutor/in“ 8.3. Modulprüfung Hausarbeit im Selbstlernseminar: „Studentische Lernpraxis“			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 13% der Endnote			
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester			
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Geschäftsführende Leitung /Alle Lehrenden des Instituts			
12.	Sonstige Informationen Literaturhinweise können dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis unter <a href="https://jogustine.uni-mainz.de">https://jogustine.uni-mainz.de</a> entnommen werden.			

<b>Modul 06: Master-Abschluss</b>				
Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.02.149.166000	969 h	1 Semester	6. Semester	33 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Examenskolloquium „MA-Arbeiten-Kolloquium“ (P)</b>	2 SWS/21 h	48 h	3 LP
	<b>b) MA-Abschlussarbeit (P)</b>	-	750 h	25 LP
	<b>c) Mündliche Abschlussprüfung (P)</b>	-	150 h	5 LP
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen  Ziel des Examenskolloquiums ist unter anderem, formale und methodische Fertigkeiten zu vertiefen und zu diskutieren, Präsentationsmöglichkeiten von Forschungsprojekten zu erproben und anhand des eigenen Masterprojekts vorzustellen und die schrittweise Anfertigung der Masterarbeit zu begleiten. Dabei stehen neben inhaltlichen Aspekten das Erlernen und Erproben wissenschaftlichen Argumentierens und forschenden Lernens im Allgemeinen im Vordergrund. Die Studierenden lernen den aktuellen Stand theoretischer oder empirischer Forschung in klarer Weise zu präsentieren und Informationen, Ideen und Problemlösungen auf wissenschaftlichem Niveau auszutauschen. Die mündliche Prüfung wird mit einer Dauer von rund 30 Minuten veranschlagt. Ausgehend von der MA-Abschlussarbeit wird in der Prüfung ermittelt, wie fundiert die soziologischen Kenntnisse der Kandidat/innen im erweiterten Umfeld der Masterarbeit sind.			
4.	Inhalte  Das Examenskolloquium dient der Vorbereitung auf die Masterarbeit und Unterstützung während der Masterarbeit. Es wird das im Studienverlauf gesammelte Wissen vertieft und gezielt auf die Themen der Abschlussarbeit zugeschnitten. Konzept, Fragestellungen und eventuell auch schon erste Ergebnisse der Masterarbeit werden im Master-Kolloquium vorgestellt und kritisch erörtert. In der MA-Abschlussarbeit zeigen die Studierenden bei der Bearbeitung einer von ihnen gewählten Fragestellung, dass sie in der Lage sind, den erlernten Stoff eigenständig anzuwenden und umzusetzen. Dazu gehört sowohl die Auseinandersetzung mit theoretischen Konzepten als auch die Anwendung bzw. Diskussion empirischer Methoden. Mithin geht es um eine Verknüpfung von sozialwissenschaftlicher Theorie- und Methodenkompetenz. Die Dauer der Bearbeitung beträgt fünf Monate.			
5.	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengang Soziologie			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. Aktive Teilnahme  8.2. Studienleistung(en)  8.3. Modulprüfung MA-Abschlussarbeit und mündliche Abschlussprüfung.			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Note aus MA-Abschlussarbeit (gewichtet mit zwei Drittel) und mündlicher Abschlussprüfung (gewichtet mit einem Drittel). 27% der Endnote			
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester			

---

11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Geschäftsführende Leitung /Alle Lehrenden des Instituts
12.	Sonstige Informationen